

PRESSEINFORMATION



Gordon Schnieder MdL
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Landtag von Rheinland-Pfalz

Redebeitrag zur Plenarsitzung zu Tagesordnungspunkt
77. Plenarsitzung, Mittwoch, 18. Dezember 2024

Redebeitrag zum
Landshaushaltsgesetz 2025/2026 (LHG 2025/2026)
Grundsatzaussprache

Unkorrigiertes Redemanuskript

Sperrfrist: Redebeginn

18.12.2024

Es gilt das gesprochene Wort

Herr Präsident,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Verabschiedung des Landeshaushaltes ist eingebettet in eine entscheidende politische, ja historische, Woche in Berlin. Das Ende der Regierung Scholz. Ich bin froh, dass Deutschland seit vorgestern wieder nach vorne blicken kann. Es endlich

- realistische Chancen für einen Neuanfang,
- für einen grundlegenden Politikwechsel gibt,
- für echte Handlungsfähigkeit in der Sozial-, Innen-, Außen- und Wirtschaftspolitik.
- für gesunden Menschenverstand statt ideologischer Überhöhung!

„Wir waren alle genervt voneinander“ – ein Satz, der am Montag im Bundestag fiel. Doch das, Anrede, ist nur die halbe Wahrheit. Die Menschen in Deutschland waren genervt von der Ampel, sie sind durch mit dieser Regierung!

- Einer Regierung ohne Fähigkeit, Probleme zu lösen.
- Einer Regierung, die unser Land in eine tiefe Vertrauenskrise gestürzt hat.
- Die in dieser Zeit Deutschland wirtschaftlich im europäischen und globalen Vergleich abgehängt hat.
- Eine Regierung, die erstmals das Versprechen gebrochen hat, dass es den Menschen am Ende einer Legislatur besser geht als zu Beginn.

Anrede,

in diesem schwierigen Umfeld stellen wir den neuen Landeshaushalt auf. Noch dazu mitten in einer Zeit der Umbrüche, in einem Jahrzehnt, dass eine grundlegende Neuorientierung in vielen Feldern verlangt.

Die CDU-Fraktion will mit ihren Anträgen eine gute Richtung weisen. Für neue Stabilität, für neue Sicherheit. Damit die Bürgerinnen und Bürger sich in ihren Heimatregionen sicher aufgehoben fühlen. Die Menschen sind es leid, erklärt, gar vorgeschrieben zu bekommen, wie sie zu leben haben. Nein, sie verlangen die Lösung ihrer drängendsten Probleme.

Anrede!

In Fragen der Gesundheit, ihrer Arbeitsplätze, der irregulären Migration, Energie, Mobilität. In der Summe muss es darum gehen, in diesem Haushalt dafür die richtigen Rahmenbedingungen für unser Modell von Sicherheit und Wohlstand aufzustellen.

Rahmenbedingungen, die unser Land zu einem verlässlichen und starken Wirtschaftsstandort machen.

Aber auch Rheinland-Pfalz steht vor gewaltigen Herausforderungen. Und die Bürgerinnen und Bürger erwarten zurecht von uns, dass wir Verantwortung übernehmen und einen klaren Kurs vorgeben. Doch was erleben wir von der Landesregierung? Einen mutlosen Doppelhaushalt, der morgen in diesem hohen Haus verabschiedet werden soll. Es ist unsere Verantwortung, diesem Land und seinen Menschen eine starke, verlässliche Orientierung zu bieten, neue Zuversicht zu geben und das Vertrauen in eine bessere Zukunft zu stärken. Wir, ja ich, möchten Rheinland-Pfalz wieder auf Zukunftskurs bringen, heraus aus der reinen Verwaltung und dem Stillstand.

Sie haben, als Landesregierung wiederholt, gezeigt, wie man nie mit Geld umgehen sollte. Mit Blick auf den Doppelhaushalt 2025/2026 müssen wir deshalb dringend umdenken. Was Rheinland-Pfalz aktuell braucht, ist nicht der Plan zu neuen Ausgaben, sondern ein realistischer Blick auf das, was in der Vergangenheit schiefgelaufen ist und wie wir das jetzt korrigieren.

Fehlende Investitionen und wachsende Schulden

Anrede, Investitionen sind das A und O. Und als Landesregierung planen Sie für 2025 erhöhte Investitionsansätze von 1,74 Mrd. € und 2026 und 1,69 Mrd. € im Kernhaushalt ein. Doch lassen wir uns nicht täuschen: Entscheidend sind nicht diese Planzahlen, sondern das, was das Land tatsächlich investiert. Die Realität sieht dabei mehr als düster aus und zeigt, dass Sie nur rd. zwei Drittel von dem auch umgesetzt bekommen, was sie sich vorgenommen haben. 2022 lag Rheinland-Pfalz mit einer Investitionsquote von 5,1 % auf dem letzten Platz, während der Durchschnitt der Flächenländer bei 11,3 % lag. Um auf diesen Durchschnitt zu kommen, wäre ein Investitionsvolumen von über 2 Mrd. € erforderlich. Davon sind wir meilenweit entfernt!

Die Landesregierung hat es versäumt, in die eigene Infrastruktur zu investieren. Straßen, Brücken, Hochschulen – all das liegt brach. Die geplanten Summen für den Straßenbau steigen minimal von 95 Mio. € im Jahr 2023 auf 105 Mio. € im Jahr 2026. Doch diese Erhöhung ist nicht einmal in der Lage, die Preissteigerungen der letzten Jahre zu kompensieren. Der SWR hat mit Bestätigung durch

den Landesrechnungshof aufgezeigt, dass für den Bereich der sanierungsbedürftigen Landesbrücken bereinigt um die Teuerung gerade einem eine Steigerungsrate von rd. 17.000 EUR eigeplant sind. Der Investitionsstau in Milliardenhöhe wächst weiter. Was Rheinland-Pfalz braucht, sind keine Lippenbekenntnisse, sondern eine wahre Kraftanstrengung im Bereich der Infrastruktur.

Erdrückende Haushaltsausgabereste

Ein weiteres Versagen manifestiert sich in den ständig wachsenden Haushaltsausgaberesten – das Geld, das für Ausgaben veranschlagt, aber dann nicht ausgegeben wurde. 2023 betragen die Ausgabereste rund 4,2 Mrd. € und das, obwohl in jedem Haushaltsjahr neue Ausgaben veranschlagt werden, ohne die vorhandenen Reste zu berücksichtigen.

Diese Praxis vernebelt den Blick auf die wahren finanziellen Möglichkeiten des Landeshaushalts. Ein ehrlicher Kassensturz ist unabdingbar. Ich fordere Sie deshalb auf: Zuerst den Abbau dieser Reste, bevor neues Geld bereitgestellt wird.

Luftschlösser statt realistischer Planungen

Und, Anrede, die Haushalte der Landesregierung sind voll von Luftschlössern. Immer wieder wurden milliardenschwere Überschüsse erzielt – 2023 ein Überschuss von 1 Mrd. €, 2022 von 1,2 Mrd. € und 2021 sogar 2,3 Mrd. €. Diese Überschüsse könnten für wichtige Kurskorrekturen verwendet werden. Doch die Landesregierung plant weiterhin unrealistisch mit überdimensionierten Pufferbeträgen. Und so betrug die Haushaltssicherungsrücklage zum 1. Januar 2024 sage und schreibe 3,6 Mrd. Euro.

Ein ehrlicher Kassensturz nach 35 Jahren SPD-geführter Finanzpolitik ist überfällig. Dies wäre nach der Landtagswahl eine unserer ersten Maßnahmen. Denn dieser Haushalt bietet genug Luft für wichtige Kurskorrekturen.

Unsere Vision: Ein starkes, zuversichtliches und verlässliches Rheinland-Pfalz

Anrede, was Rheinland-Pfalz jetzt braucht, ist eine klare Prioritätenverschiebung und eine Neuausrichtung der Finanzpolitik. Die CDU-Fraktion hat mit Ihren 147 Änderungsanträgen ein umfassendes und zukunftsorientiertes Maßnahmenpaket geschnürt, das auf nachhaltiger und verantwortungsvoller Finanz- und Investitionspolitik basiert. In unseren 31 Entschließungsanträgen legen wir

darüber hinaus noch einmal deutlich dar, welches Potenzial wir für Rheinland-Pfalz sehen. Für Stabilität, Zuversicht und Verlässlichkeit. Für eine Politik, die das Vertrauen der Menschen zurückgewinnt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.

1) Initiativen für nachhaltige und sichere Kommunalfinanzen

Anrede,

eines unserer zentralen Anliegen, was wir anpacken werden, ist die finanzielle Stärkung unserer Kommunen. Unsere Gemeinden, Städte und Landkreise werden wieder in der Lage sein, ihre wichtigen Aufgaben ohne finanzielle Engpässe zu erfüllen. Dank einer vorausschauenden und verlässlichen Finanzpolitik werden wir gemeinsam eine tragfähige Basis für die Zukunft schaffen.

Wir setzen auf langfristige Lösungen, die genau auf die Bedürfnisse unserer Kommunen abgestimmt sind. Dabei müssen auch die Bereiche Soziales, Jugend oder der ÖPNV so ausgestaltet sein, dass sie die kommunalen Kassen nicht weiter in immense Schieflagen und Defizite bringen, wie es aktuell geschieht. Deshalb werden wir, im Gegensatz zu Ihrer Landesregierung, sicherstellen, dass unsere Kommunen für diese wichtigen Aufgaben ausreichend Mittel zur Verfügung haben, ohne sich weiter verschulden zu müssen. Das bedeutet mehr Investitionen in Ihre Lebensqualität und weniger bürokratische Hindernisse. Denn mit Ihrer kommunalfeindlichen Politik gefährden Sie die Daseinsvorsorge unserer Bürgerinnen und Bürger sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort.

Unser Bild von Rheinland-Pfalz umfasst eine gerechte und nachhaltige Verteilung der finanziellen Ressourcen des Landes. Also das genaue Gegenteil der derzeitigen Ampel-Regierung in Rheinland-Pfalz, bei der das Verhältnis der Kostenübernahme durch das Land zunehmend ins Ungleichgewicht gekommen ist. Gerne möchte ich es Ihnen am Beispiel der öffentlichen Bildungsausgaben verdeutlichen: Im Jahr 2010 hat das Land Rheinland-Pfalz noch rd. 78 % der Bildungskosten übernommen, während die Kommunen entsprechend rd. 22 % zu tragen hatten, so die Zahlen des Statistischen Bundesamtes. In der Statistik der vergangenen Woche für das Jahr 2023 lag der Anteil des Landes dann nur noch bei rd. 68 % und der der Kommunen bei rd. 32 %. Ohne Preisbereinigung haben die Bildungsausgaben des Landes seit 2010 um 38,5 % zugenommen und die der Kommunen um sage und schreibe 132 %. Es ist also nicht verwunderlich, dass unseren Kommunen die Luft zum Atmen fehlt, wenn sie immer mehr der Landesaufgaben übernehmen müssen.

Anrede,

wir werden das Kommunale Finanzausgleichsgesetz so anpassen, dass ein Verteilungsschlüssel eingeführt wird, der sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Kommunen orientiert und nicht auf kurzfristige Ad-hoc-Maßnahmen oder überschaubare Finanzspritzen setzt. Das bedeutet konkret, dass wir für die nächsten zwei Jahre jeweils rd. 300 Mio. Euro zusätzlich für die Kommunen beantragen wollen.

Um auch den finanzschwächeren Kommunen gezielt zu helfen, planen wir einen Härtefallfonds in Höhe von jeweils 100 Millionen Euro einzurichten. Das wird es ermöglichen, gezielt und effizient dort zu unterstützen, wo der Bedarf am größten ist.

Stärkung unserer Kommunen heißt für uns:

1. Ermittlung eines tatsächlichen und ehrlichen Finanzbedarfs: Wir werden eine faire und bedarfsgerechte Basisausstattung für alle Kommunen sicherstellen.
2. Stärkung der allgemeinen Finanzzuweisungen: unsere Kommunen sollen mehr Entscheidungsfreiheit und Planungssicherheit erhalten, um Projekte umzusetzen, die vor Ort direkt den Alltag der Bürger betreffen.
3. Unbürokratische Investitionspauschalen: Landkreise, Städte und Gemeinden werden unkompliziert und effektiv bei ihren Investitionsvorhaben unterstützt.

Anrede,

was Rheinland-Pfalz jetzt braucht, ist eine Zukunftsperspektive für unsere Kommunen. Das verlangt nach einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Finanzierung. Wir werden den Finanzbedarf der Landkreise, Städte und Gemeinden realistisch anerkennen und alle notwendigen Schritte unternehmen, um finanzielle Stabilität und Planungssicherheit zu gewähren. Das schafft Vertrauen, Zuversicht und Verlässlichkeit – Werte, die in der Politik nicht hoch genug eingeschätzt werden können.

Gemeinsam können wir unsere Gemeinden stärken, Projekte verwirklichen, die für die Menschen vor Ort am dringlichsten sind, und die Daseinsvorsorge verbessern. Damit sichern wir die Zukunft unserer schönen Heimatregionen und machen sie zu einem Ort, auf den wir alle stolz sein können. Das ist unser Weg für ein starkes und verlässliches Rheinland-Pfalz.

2) Initiative für eine moderne, bürgerfreundliche und zukunftsfähige Infrastruktur

Anrede,

unsere Infrastruktur ist das Rückgrat unseres Landes und bildet die Basis für die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger sowie unsere wirtschaftliche Stärke. Der von Ihnen überlassene Zustand ist alarmierend: Gemäß dem Jahresbericht des Landesrechnungshofes befinden sich 38 % der Landesstraßen in sehr schlechtem Zustand, nur 17 % der Brücken sind in einem guten oder besseren Zustand. Der ermittelte Investitionsbedarf in Straßen und Brücken beläuft sich auf mehrere Milliarden Euro. Im Gegensatz zu dem Ihrer Landesregierung vom Landesrechnungshof und vielen Instituten sowie Verbänden bescheinigtem Jahrzehntelangen versagen, ist für uns eine bürgerfreundliche, moderne und zukunftsfähige Infrastruktur die Grundlage für ein nachhaltig starkes und verlässliches Rheinland-Pfalz.

Wir haben einen großen Plan entwickelt, um die Infrastruktur in Rheinland-Pfalz auch ernsthaft anzugehen. Unser Bild ist klar: Wir setzen auf eine Infrastrukturpolitik, die Effizienz, Qualität und Bürgernähe in den Mittelpunkt stellt und auch den Bürokratieabbau auch grundlegend angeht.

Eines unserer zentralen Projekte dabei wird die Schaffung eines Infrastrukturfonds sein. Dieser soll ab dem Jahr 2025 mit einer Zuführung von 200 Mio. Euro gestartet werden. Der Infrastrukturfonds wird sicherstellen, dass dauerhaft ausreichend Mittel für die Beseitigung des Instandhaltungsstaus zur Verfügung stehen und damit gleichzeitig Planungssicherheit für beteiligte Unternehmen und Planungsbüros gewährleisten. Diese Investition wird unsere Straßen, Brücken und Verkehrswege widerstands- und zukunftsfähig machen und uns neue Chancen eröffnen, die insbesondere auch unsere Wirtschaft zugutekommen werden.

Und, Anrede,

unser Ziel ist es, Bürokratie dort anzubauen, wo sie unnötig geworden ist, und wo effiziente Verfahren die Wirtschaftskraft und Lebensqualität steigern können. Dabei umfasst unser Maßnahmenpaket vier zentrale Säulen:

1. Gesetze und Vorschriften sollen so gestaltet werden, dass sie mit minimalem bürokratischem Aufwand maximale Wirkung erzielen. Wir setzen auf klare, simple und effektive Regelungen, die unsere Wirtschaft beflügeln werden.

2. Unsere Beamten sollen im Rahmen ihrer Entscheidungsbefugnis pragmatisch und bürgerfreundliche Lösungen gestalten. Vertrauen und Rückendeckung von der Landesregierung sind hier zentrale Werte.
3. Mit einem „100-Tage-Programm“ wollen wir belastende Vorschriften identifizieren und gezielt abbauen. Dies wird sowohl für Bürger als auch für Unternehmen einen spürbaren Unterschied machen.
4. Die Digitalisierung der Verwaltung wird vorangetrieben, um Verwaltungsverfahren deutlich zu vereinfachen. Dies bedeutet weniger Papierkram und schnellere Bearbeitungszeiten für die Betroffenen.

Hier werden wir uns auch in Berlin dafür einsetzen, dass mit Entrümpelungsgesetzen und Bürokratie-Checks überflüssiger Papierkram, Statistikpflichten und Doppelstrukturen abgeschafft werden. Zudem muss Schluss damit sein, dass beim europäischen Recht und den europäischen Regeln in Deutschland immer weiter draufgesattelt wird.

Anrede,

unsere zentrale geografische Lage in Europa bietet unserer Wirtschaft zahlreiche Chancen. Wir werden diese Vorteile nutzen, um Rheinland-Pfalz zur Drehscheibe für wirtschaftliche Aktivitäten zu machen. Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist hierbei unerlässlich. Unsere Investitionen in diesem Bereich werden sich langfristig auszahlen und unser Land noch attraktiver für Unternehmen und Investoren machen.

Mit gezielten Programmen zur Gewinnung und Weiterbildung von Fachkräften werden wir sicherstellen, dass unsere Infrastrukturprojekte auch personell gut aufgestellt sind. Auch die Anwerbung internationaler Fachkräfte spielt hierbei eine wichtige Rolle, um kurzfristig Engpässe zu überwinden und langfristig unsere Bau- und Ingenieursprojekte zu gewährleisten.

Diese Initiativen und Investitionen legen die Grundsteine für eine zukunftsfähige, bürgerfreundliche und wirtschaftlich erfolgreiche Infrastruktur. Unsere Vorschläge sind nicht nur wirtschaftlich notwendig, sondern auch entscheidend für das Vertrauen in die Fähigkeit unseres Staates. Unser Ziel ist es, effizient zu agieren und eine lebenswerte und leistungsfähige Umgebung zu bieten, die den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger gerecht wird.

Anrede,

was Rheinland-Pfalz jetzt braucht, ist ein klares Signal für eine moderne, zukunftsorientierte Politik, die nachhaltig wirkt und auf langfristige Stabilität und Wohlstand ausgerichtet ist. Das schafft Vertrauen, Zuversicht und Verlässlichkeit sowie positive Zukunftsaussichten für unsere heimische Wirtschaft. Klare Schwerpunkte in schwierigen Zeiten. Das ist unser Weg für ein starkes und verlässliches Rheinland-Pfalz.

3) Initiativen für eine moderne Bildungspolitik

Anrede,

wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft von Rheinland-Pfalz, wo die Förderung von Stabilität und die Schaffung von breiten Zukunftsperspektiven für unsere Kinder und Jugendlichen im Zentrum unserer Politik stehen werden. Unser Bild ist klar: Wir setzen mutige und nachhaltige Akzente, um die Bildungslandschaft in Rheinland-Pfalz signifikant zu verbessern und optimal auf die Herausforderung und Chancen der Zukunft auszurichten.

Wir investieren kraftvoll in die Bildung – das Fundament für individuellen Erfolg und gesellschaftlichen Fortschritt – für eine strahlende Zukunft unseres Landes. In den kommenden zwei Jahren wird die CDU-Landtagsfraktion bedeutende Maßnahmen beantragen, um die Bildungslandschaft nachhaltig zu verbessern. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Unterstützung und Anerkennung unserer Grundschullehrinnen und -lehrer. Wir setzen uns entschlossen für eine schrittweise Anhebung ihrer Besoldung auf A13 ein, um ihre wertvolle Tätigkeit angemessen zu honorieren. Denn unsere Lehrerinnen und Lehrer verdienen nicht nur Respekt, sondern auch eine gerechte und wertschätzende Entlohnung.

Für uns sind Investitionen in die Sprachförderung im frühkindlichen Bereich essenziell. Sprachkompetenzen bilden die Grundlage für schulischen Erfolg und sind letztlich entscheidend für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz. Wir setzen dabei auf verbindliche Sprachförderprogramme mit speziell geschulten Fachkräften, die unsere Erzieherinnen und Erzieher tatkräftig unterstützen und die sprachliche Entwicklung der Kinder stärken werden.

Kinder, die wie bei der jetzigen Ampelregierung über zu wenige Sprachkompetenzen verfügen, werden in ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung behindert – einen Zustand, den wir nicht akzeptieren können.

Anrede,

die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher sowie der weiteren Beschäftigten in den Kindertagesstätten ist von unschätzbarem Wert für die Bildungs- und Entwicklungsbiografien unserer Kinder. Wir werden diese bedeutende Rolle anerkennen und stärken. Das gilt auch für die Rolle der Kitas als Teil unseres Bildungssystems. Deshalb soll ihre Expertise beim Übergang zur Grundschule noch mehr Gewicht erhalten.

Wir planen, die Personalquote deutlich zu erhöhen und mehr als 1.500 zusätzliche Vollzeitstellen in den Kitas zu schaffen. Mehr Fachkräfte, mehr Zeit, mehr Qualität – das ist unser Ziel. Deshalb werden wir die Rahmenbedingungen verbessern, um das Berufsfeld attraktiver zu gestalten und um sicherzustellen, dass das Kita-Personal mehr Zeit und Kapazitäten für die pädagogische Arbeit mit den Kindern hat. Gleichzeitig werden wir die Leitungsfreistellung deutlich erhöhen, sodass auch Zeit für Qualitätsentwicklung und Organisation zur Verfügung steht. Dabei muss unser Handeln auch immer das Wohl unserer Kinder im Blick behalten und darf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht ausbremsen.

Moderne und kindgerechte Räume in unseren Kitas sind uns ein Herzensanliegen. Wir werden die Finanzierung auf neue und stabile Füße stellen und das Land stärker in die Verantwortung nehmen, um den Alltag in den Kitas angenehmer und förderlicher zu gestalten.

Anrede,

aber auch die Unterstützung unserer Lehrkräfte liegt uns am Herzen. Wir wollen ihnen mehr Raum und Zeit geben, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren. Dazu planen wir

- moderne technische Ausstattung und digitale Tools zur Vereinfachung administrativer Aufgaben.
- flächendeckende Unterstützung durch Verwaltungsfachkräfte an allen Schulen.
- eine Unterrichtsversorgung von 105 % und multiprofessionelle Teams, die Unterrichtsausfälle kompensieren und individuelle Förderung ermöglichen.

Wir glauben an die Kraft der Schulautonomie. Mehr Entscheidungsfreiheit für Lehrkräfte bei der Gestaltung ihres pädagogischen Alltags wird unser Bildungssystem voranbringen. Erfahrung und Fachwissen unserer Lehrerinnen und Lehrer sind unerlässlich für die Weiterentwicklung unserer Schulen und unseres Bildungssystems.

Anrede,

was Rheinland-Pfalz jetzt braucht, sind mehr Vertrauen, Zuversicht und Verlässlichkeit in die Bildungspolitik. Wir setzen klare und entschlossene Investitionen in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Für die bestmögliche Chance auf eine erfolgreiche und glückliche Zukunft. Das ist unser Weg für ein starkes und verlässliches Rheinland-Pfalz.

4) Initiativen, um flächendeckendes Krankenhaussterben zu stoppen

Anrede,

wir stehen mitten in einer kritischen Situation für die rheinland-pfälzischen Krankenhäuser. Sie haben als Landesregierung mit dafür gesorgt, dass über 80 Prozent von Ihnen rote Zahlen schreiben. Unser Bild für die Zukunft von Rheinland-Pfalz ist dagegen klar: Wir wollen eine Gesundheitslandschaft schaffen, die allen Bürgerinnen und Bürgern uneingeschränkten Zugang zu qualitativ hochwertiger medizinischer Versorgung bietet – unabhängig von ihrem Wohnort.

Deshalb werden wir dafür sorgen, dass unsere Kliniken gut finanziert und bestens ausgestattet sind, um den aktuellen und künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Mit einem klaren Fokus auf nachhaltige und zielgerichtete Investitionen werden wir unseren Beitrag dazu leisten, um den Investitionsbedarf von rund 2,3 Mrd. Euro zu decken und jede Klinik in Rheinland-Pfalz zu modernisieren und zu stärken. Dafür haben sie durch eine mangelhafte und weit unter dem bundesdeutschen Durchschnitt liegende Krankenhausinvestitionsförderung nichts beigetragen.

Aus diesem Grund werden wir sofort handeln, um unsere Krankenhäuser zu stützen. Die CDU-Landtagsfraktion plant eine umfassende Überbrückungsfinanzierung durch das Land, um sicherzustellen, dass alle Kliniken bis zum Beginn der vollen Mittelvergabe der vom Bund beschlossenen Krankenhausreform überleben können. Zusätzlich werden wir die bestehenden Mittel aufstocken, sodass eine stabile und kontinuierliche Versorgung gewährleistet ist. Damit werden wir einem von Ihnen mitverursachten unkontrollierten Kliniksterben, wie es sich uns nun wieder durch die erneute Insolvenz der DRK-Krankenhäuser klar aufzeigt, entgegenwirken. Wenn wir nichts tun, so

wie Ihrem Haushaltsentwurf zu entnehmen ist, werden weitere Kliniken kippen und in die Insolvenz gehen. Aber auf einer medizinischen Trümmerlandschaft wird sich nur schwerlich eine neue Krankenhauslandschaft aufbauen lassen. Wir sorgen dafür, dass auch in ländlichen Gebieten die medizinische Grundversorgung nicht weiter ausgedünnt wird.

Anrede,

eine zukunftsfähige Gesundheitslandschaft braucht gut ausgebildete Mediziner. Deshalb ist die Erhöhung der Studienkapazitäten im Fach Humanmedizin auf mindestens 650 Vollstudienplätze ein zentraler Bestandteil unseres Plans. Dieser sollte an der Universitätsmedizin Mainz unter Zuhilfenahme mehrerer Satellitenstandorten und zielführenden Kooperationsprojekten, wie beispielsweise mit der Universitätsmedizin in Homburg, unmittelbar umgesetzt werden. Damit werden wir sicherstellen, dass künftig ausreichend Haus- und Fachärzte zur Verfügung stehen, um den Bedarf in ganz Rheinland-Pfalz zu decken.

Unser Ziel ist es, das Gesundheitssystem in Rheinland-Pfalz nachhaltig zu stärken und eine flächendeckende Versorgung aufzubauen. Dazu gehört der Abbau von Versorgungslücken und die Sicherstellung einer gleichmäßig hohen Qualität medizinischer Dienstleistungen – sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten.

Anrede,

was Rheinland-Pfalz jetzt braucht, ist eine entschlossene und sofortige Handlung. Die CDU-Fraktion wird dafür sorgen, dass alle notwendigen Finanzmittel bereitgestellt werden und die Finanzierung der Krankenhäuser sowie der ärztlichen Ausbildung gesichert ist. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Gesundheitsversorgung unserer Bürgerinnen und Bürger gefährdet wird. Wir schaffen eine Gesundheitsstruktur, die auf Qualität, Zugänglichkeit und Verlässlichkeit basiert. Die Rheinland-Pfalz zu einem Ort machen, an dem alle Menschen Zugang zu erstklassiger medizinischer Versorgung haben – unabhängig davon, wo sie leben. Das ist unser Weg für ein starkes und verlässliches Rheinland-Pfalz.

5) Weitere Initiativen

Anrede,

neben den großen Projekten, die ich bereits vorgestellt habe, umfassen unsere Projekte und Maßnahmen eine Vielzahl von Bereichen, die das Leben in unserem Land positiv beeinflussen werden. Sie alle haben das Ziel, Vertrauen, Zuversicht und Verlässlichkeit zurück in die Politik zu tragen und die Zukunft von Rheinland-Pfalz nachhaltig zu sichern. Sei es die Einführung des Landespflegegeldes, des Landesgehörlosengeldes, Initiativen gegen Einsamkeit, die Musikschulen, die Einrichtung eines Childhood-Houses – für die wir nicht Hochglanzfotos mit einer Königin produzieren müssen, obwohl die SPD und die Landesregierung ihre Initiative ablehnen –, die Rückhaltung von Regenwasser, die Förderung unsere Landwirtschaft oder dem Sport, beispielsweise mittels Schwimmcontainern, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Diese vielfältigen Initiativen sind Ausdruck unserer Entschlossenheit, Rheinland-Pfalz zu einem Ort zu machen, an dem man gerne lebt und auf den man stolz sein kann. Jedes dieser Projekte trägt dazu bei, unsere Gemeinschaft zu stärken, die Lebensqualität vieler Menschen zu verbessern und eine nachhaltige und positive Entwicklung sicherzustellen. Wir möchten, dass die Rheinland-Pfälerinnen und Rheinland-Pfäler wissen: Jede einzelne Initiative ist uns wichtig. Von der sozialen Unterstützung über kulturelle und sportliche Aktivitäten bis hin zum Umweltschutz – wir setzen uns für Rheinland-Pfalz ein, das für alle Generationen lebenswert ist.

Anrede,

unser Land, ich habe es in der Rede mehrfach betont, steht vor großen Herausforderungen, aber auch vor großen Chancen. In Zeiten des Wandels und der Unsicherheit brauchen wir Vertrauen und Verlässlichkeit. Die CDU-Landtagsfraktion hat ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt, um genau diese Werte in unserer Bildungs-, Infrastruktur-, Gesundheitspolitik und allen weiteren Politikfeldern zu verankern. Denn in der Demokratie müssen die, die Verantwortung tragen, die Menschen an ihrer Seite behalten. Das ist entscheidend. Das schafft Zuversicht und Vertrauen. Das wollen wir leisten!

Wir müssen uns auf Wesentliches konzentrieren, auf das, was Rheinland-Pfalz jetzt, in dieser Zeit und in den kommenden Jahren braucht: Eine der wichtigsten Aufgaben ist, sicherzustellen, dass unsere Kinder und Jugendlichen in einer stabilen und zukunftsfähigen Umgebung aufwachsen können. Meine Maxime deshalb: Bei Kindern und bei Bildung wird nicht gespart!

Wir wollen unser Bestes geben, um die Infrastruktur auf Vordermann zu bringen, Hemmnisse abzubauen und ein Umfeld zu schaffen, in dem die Wirtschaft florieren kann. Damit Rheinland-Pfalz wieder ein verlässlicher und starker Wirtschaftsstandort wird!

Wir wollen gegen das Krankenhaussterben kämpfen und dafür sorgen, dass alle Bürgerinnen und Bürger in jeder Region Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung haben. Das ist entscheidend für ein sicheres Lebensgefühl in der Heimat!

Unser Ziel ist klar:

Eine entschlossene, ernsthafte und zukunftsorientierte Politik. Ein Haushalt, wo jede Entscheidung und jede Investition, den Menschen dieses Landes zugutekommt. Das ist es, was Rheinland-Pfalz jetzt braucht!

Es geht darum, unser großartiges Land wieder nach vorne zu bringen. Und den Bürgerinnen und Bürger zu zeigen, dass es gelingen kann.

Wir arbeiten für den Aufbruch, für eine gute Zukunft. Mit demokratischer Leidenschaft, und mit Respekt vor der Leistung so vieler Menschen in unserem Land.

Vielen Dank!